



152 Blutspender in Eggstedt

Bunter Nachmittag am nächsten Mittwoch

EGGSTEDT (or). Wieder einmal sehr zufrieden war die Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes in Eggstedt, Rita Reinfeldt, mit dem Ergebnis der Blutspendenaktion durch den Blutspendedienst Lütjensee in der Gemeinde Eggstedt. Zwar wurde das Rekordergebnis von 175 Spendern im vergangenen Jahr nicht ganz erreicht. Aber 152 Spender kamen auch diesmal in die Gastwirtschaft Claußen („Zum Mühlethal“).

Drei Personen spendeten in diesem Jahr zum 40. Mal ihr Blut, und zwar Günther Achenbach aus Eggstedt,

Adolf Guba aus Schafstedt und Rita Reinfeldt, die Vorsitzende selbst. Zum 25. Mal spendeten Hannelore Bollmann (Krumstedt), Erich Klein (Schafstedt), Ulrich Schreiber (Schafstedt), Ernst Otto Timmermann (Hochdonn) sowie die Eggstedter Günther Hahn, Walter Krotzek und Günther Strebos. Sie alle werden auf der Jahreshauptversammlung des DRK Eggstedt Anfang April geehrt werden.

Frau Reinfeldt bedankte sich aber auch bei allen anderen Spendern. Für das leibliche Wohl war natürlich auch diesmal wieder gut gesorgt. Das schöne

Schnitzel nach dem Blutspenden erfreut sich in Eggstedt großer Beliebtheit, kann man wohl schon sagen.

Im übrigen gibt es in der nächsten Woche wieder einen bunten Nachmittag in der DRK-Begegnungsstätte, und zwar am Mittwoch, dem 11. Januar.

Dabei gibt es einen Vortrag von Walter Sahlmann aus Lunden über das Verhalten älterer Menschen im Straßenverkehr. Und einen Tag später, am Donnerstag, dem 12. Januar, beginnt um 19.30 Uhr in der Begegnungsstätte die Handarbeitsgruppe.



Diese drei Damen sind dabei, solange es das DRK Eggstedt gibt (v. l. n. r.): Elfriede Köppe, Anne Seestadt (Schatzmeisterin) und Rita Reinfeldt (1. Vorsitzende). Das DRK Eggstedt wurde vor knapp 17 Jahren gegründet. Foto: Rumpf

02.01.1989

Einbruchsversuch in Eggstedt

Eggstedt (kant) Unbekannte Täter unternahmen in der Nacht zum gestrigen Donnerstag in der Hauptstraße in Eggstedt einen Einbruchsversuch. Nachdem zuerst vergeblich versucht wurde die vordere Ladentür zu öffnen, verlegten der oder die Täter ihre Aktivitäten auf das rückwärtig gelegene Lager. Dabei wurden sie gestört und setzen sich ab. Dies teilte die Polizeistation Burg mit, die Beobachtungen zum Tathergang entgegennimmt.

11.01.1989

Eggstedts Senioren sprachen über Sicherheit

Bevorstehende Autobahneröffnung diskutiert

Eggstedt (kant) Auf dem Bunter Nachmittag des DRK beschäftigten sich die Eggstedter am gestrigen Mittwochnachmittag mit der Sicherheit von „älteren Menschen im Straßenverkehr“.

Recht gespannt ist das Dorf auf die für den kommenden Sommer geplante Eröffnung eines Autobahnstückes zwischen Schafstedt und Eggstedt. Wird die lange Hauptstraße des Dorfes dadurch entlastet, oder wird der Verkehr zunehmen?

Hoffnungen gehen auf Verkehrsberuhigung, da der Marschbereich wohl mehr die



Speziell die Eggstedter klärte am gestrigen Mittwoch nachmittag Walter Sahlmann (Foto) auf. Siehe umlaufenden Bericht. (Foto: Vierkant)

nigen männlichen Besuchern klar, daß 53 Prozent der auf den Straßen getöteten Bürger über 60 Jahre alt sind.

Verkehrsunterricht in der Schule ist etwas Selbstverständliches. Der zum Deutschen Gewerkschaftsbund gehörende gemeinnützige Autoclub Europa will sich mit dieser Aktion besonders um die Senioren kümmern.

Der Junggeselle Sahlmann wechselte als ehemals aktiver Motorradrennfahrer nun in die ehrenamtliche Altenaufklärung über. Sein sportlicher Schwung ist ihm während des „Vortrags“, der mehr in lockerer Gesprächsform abläuft, anzumerken. Da ist immer mal ein persönliches Wort dazwischen. Lachende Gesichter und Scherzworte sind zwischen ernüchternden Verkehrsfakten zu hören. Sicher, in Eggstedt gibt es keine Ampelprobleme und der Bus hält auch nur recht selten. Doch Verkehrsprobleme gibt es auch für die Senioren dieses Dorfes. Walter Sahlmann will noch einmal wieder kommen. Vielleicht auch zu einer weiteren Skatrunde, zu der er sich anschließend hinreißend ließ.

Eggstedt

dann stärker entlastete Hochbrücke benutzen werde, hieß es. Verschiedenste Spekulationen waren zu hören. Schließlich wäre es schön, wenn nur noch der Verkehr aus dem Amtsbereich sein wird, der dann zwischen Schafstedt und Eggstedt die Autobahn ansteuert.

Dies alles beschäftigte die Eggstedter, während Walter Sahlmann vom Autoclub Europa in recht munterem Vortrag „op

platt“ das ernste Thema der Straßensicherheit für Senioren packend vortrug. Früher sind wir da leicht mal rüber gesprungen, aber heute müssen wir da etwas vorsichtiger sein,“ merkte der Rentner aus Lehe an ohne dabei den Zeigefinger zu heben. Dennoch wurden den vielen Besucherinnen und den we-



EGGSTEDT (or). In der DRK-Begegnungsstätte fand ein „bunter Nachmittag“ statt, zu dem die 1. Vorsitzende, Rita Reinfeldt, etwa 50 Personen begrüßen konnte. Es gab Kaffee und Kuchen, Klönschnack und Spiele sowie einen Vortrag des ACE-Kreisvorsitzenden Walter Sahlmann aus Lunden zum Thema „Ältere Menschen als Fußgänger im Straßenverkehr“. Sahlmann ist Moderator des „Auto-Club Europa“ für Pkw-Sicherheitstraining. Der nächste „Bunte Nachmittag“ des Roten Kreuzes in Eggstedt ist am 8. Februar (Mittwoch) um 14 Uhr. Foto: Rumpf

27.01.1989

TSV Eggstedt weiter im Aufwind

Mitgliederboom vor allem wegen des Tennisplatzbaus

EGGSTEDT (Co). „Der TSV Eggstedt ist nach wie vor ein Aktivposten in der Dorfgemeinschaft“, berichtete der Vorsitzende Hans-Jürgen Martens auf der Jahresversammlung in Schmidts Gasthof. Wo gearbeitet und etwas geleistet werde, da gebe es auch Zuschüsse. Bisher sei dem Sportverein noch kein Antrag von der Gemeinde abgelehnt worden, hob er mit Blick auf die gute Zusammenarbeit zwischen TSV und Gemeinde hervor.

Steil bergauf geht es beim TSV Eggstedt in der Mitgliederentwicklung. Waren es im vergangenen Jahr noch 205, so hat sich die Zahl inzwischen auf immerhin 260 erhöht. Ursache für den Mitgliederboom ist der Tennisplatzbau, der bereits konkrete Formen angenommen hat. Für die zwei Plätze liegen schon über 90 Anmeldungen vor, von denen zahlreiche Sportler vorher noch nicht TSV-Mitglied waren.

Wie Hans-Jürgen Martens berichtete, hat der Turn- und Sportverein Eggstedt damit seinen höchsten Mitgliederstand in der Vereinsgeschichte.

Eine Lücke hat der TSV für die neun- bis 14jährigen Kinder geschlossen, die jetzt 14tägig unter der Leitung von Helma Martens kegeln. Erfreulich auch die Entwicklung im Nachwuchsbereich der Fußballer. Es wurde einer 7er Mannschaft der F-Jugend gegründet, so daß erstmals wieder seit Jahren auf dem Jugendsektor eine Mannschaft gemeldet werden konnte. Dafür investierten die TSVer dann auch gleich für neue Tore und Trikots. Für die neue Saison erhofft man sich ebenfalls die Gründung einer E-Mannschaft.

Im Herrenbereich der Fußballer wurde eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Krumstedt ins Leben gerufen. Dieser Schritt ging ziemlich flott über die

Bühne, so Martens, der das Verhältnis zwischen den Ortschaften als gut bezeichnete. Für die Sportplatzpflege schaffte der TSV einen fahrbaren Rasenmäher an. Dazu wurden die 16-Meter-Räume in Eigenleistung mit Gras belegt, und es wurde ein schmuckes Kassenhäuschen erstellt.

Höhepunkt des letzten Jahres war sicherlich das Altligaspiel gegen die Seeler-Prominentenelf, in der so prominente ehemalige Kicker wie Uwe Seeler, Franz Hasil und Max Lorenz spielten. Ebenso erfolgreich natürlich die traditionelle Scheunenfete vom TSV zu der in jedem Jahr mehr Besucher kommen. Nächste Veranstaltung des TSV ist das Straßenboßeln gegen die Eggstedter Wehr am Sonntag, 4. März, 11.30 Uhr, während für Sonnabend, 10. März, 19.30 Uhr in Schmidts Gasthof eine Tennisversammlung geplant ist.



Das junge Vorstandsteam vom TSV Eggstedt hat in den vergangenen Jahren Beachtliches „auf die Beine gestellt“.

TSV Eggstedt will erneut Gemeinnützigkeit beantragen

Für die Gewährung von Zuschüssen beim Tennisplatzbau erforderlich

Eggstedt. Probleme hinsichtlich des Baues des Tennisplatzes wurden auf der am Freitagabend durchgeführten Jahreshauptversammlung des TSV Eggstedt aufgezeigt, über die wir am Sonnabend bereits ausführlich berichteten. Es geht dabei um die Gemeinnützigkeit, die dem Verein seinerzeit aberkannt wurde. Man will jetzt versuchen, diese wieder zu erlangen, um die dringend benötigten Zuschüsse des Landesverbandes zu erhalten. Grund der Aberkennung der Gemeinnützigkeit war die Einnahmequelle

»Scheunenfete«. Doch diese Einnahmequelle brauchte der TSV dringend, denn auch er hat seine Finanzprobleme. Da man in Eggstedt keine Schule hat, verfügt man auch nicht über gemeindliche Sportanlagen wie Sporthalle und Sportplatz. Doch der rührige TSV hat sich selbst seine Sportanlagen durch viel Eigeninitiative geschaffen. Das kürzlich errichtete Sporthaus verschlingt aber jährlich einige Tausend Mark an Unterhaltung. Um dieses alles abfangen zu können und um der Gemeinde Eggstedt, die schon immer ein offenes Ohr für den Verein hat, nicht noch mehr »auf der Tasche« zu liegen, benötigte man eben diese Scheu-

nenfete. Diese Einnahme führte dann jedoch wieder zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit. Der Beschluß der Versammlung sieht nun die erneute Antragstellung auf Anerkennung der Gemeinnützigkeit vor, die, wie erwähnt, für die Gewährung von Zuschüssen für den Tennisplatzbau erforderlich ist.

Bei den anstehenden Vorstandswahlen wurde der 2. Vorsitzende Horst Stammerjohann wiedergewählt, desgleichen der Schriftführer Hans Otto Schreiber. Aus dem Festausschuß, dem er sechs Jahre angehörte, schied Arno Kleist aus.

Beschlossen wurde dann noch, der Spielerversammlung am 22. Februar einen Filmabend anzuschließen. Die Versammlung der Tennispartei, der bereits rund 90 Mitglieder angehören, soll am 10. März stattfinden.

TSV Eggstedt nicht mehr gemeinnützig Vereinsarbeit mit Gewinn läßt Zuschüsse versiegen

Eggstedt (he) Die Gemeinnützigkeit ist für die meisten Vereine ein wichtiges, aber unproblematisches Thema. – Nicht so für den Turn- und Sportverein Eggstedt. Er hat Schwierigkeiten mit seiner (nicht mehr vorhandenen) Gemeinnützigkeit.

Doch wie erlangt ein Verein diese Eigenschaft? – Nachdem man sich beim Finanzamt oder beim Rechtsanwalt über ihre Voraussetzungen informiert hat, wird die Vereinssatzung entsprechend geändert. Dann wird mit den neuen Statuten beim zuständigen Finanzamt die Anerkennung als gemeinnütziger Verein beantragt. Nach eingehender Prüfung wird dem Verein die Gemeinnützigkeit per Verwaltungsakt zuerkannt. Für die Vereine ist dies so wichtig, weil etwaige Spender und Zuschußgeber durch sie steuerliche Vorteile genießen.

Das Bewußtsein über diese rechtliche Konsequenz hat sich soweit entwickelt, daß viele Organisationen nur noch Zuschüsse an gemeinnützige Vereine zahlen. Dies ist unproblematisch, solange der Verein gemeinnützig ist. Große Schwierigkeiten treten aber auf, wenn dem Verein die Gemeinnützigkeit aberkannt wird.

Dies widerfuhr im vergangenen Jahr dem Turn- und Sportverein Eggstedt. Dem TSV wurde die Gemeinnützigkeit aberkannt, weil der Verein nach Ansicht des Finanzamtes nicht nur gemeinnützige Zwecke verfolge, sondern auch wirtschaftlichen Interessen nachgehe. Es sei dahingestellt, ob das Finanzamt mit seiner Ansicht Recht

hat. Eggstedter Sportler fragen sich aber: Was ist so verwerflich daran, wenn sich ein kleiner Verein in gewissem Rahmen wirtschaftlich betätigt? Stellt das Gesetz in diesem Fall nicht zu harte Anforderungen?

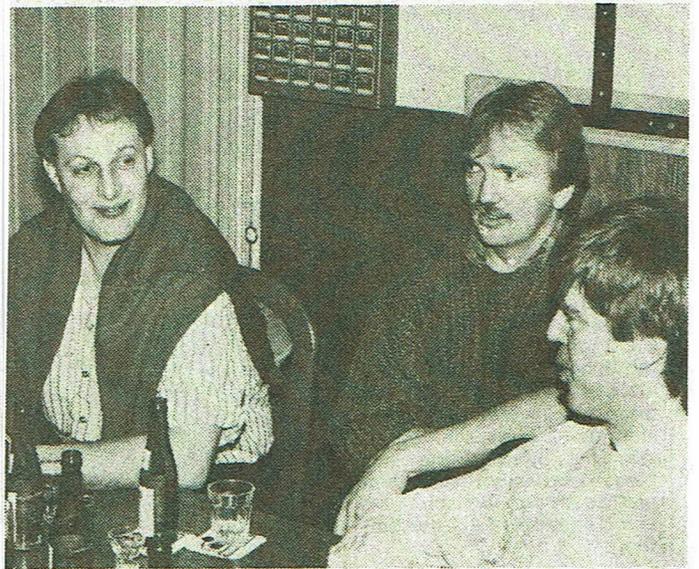
Der TSV verwendete den Überschuß aus einer Veranstaltung wie der bekannten Eggstedter Scheunenfete nicht dazu, um den Vorstandsmitgliedern hohe Gehälter zu zahlen

Eggstedt

oder um Vermögenswerte anzuschaffen. Vielmehr wurde das Geld für die Vereinsarbeit eingesetzt und kommt somit der ganzen Dorfgemeinschaft zugute, die es in kleinen Orten wie Eggstedt noch gibt.

Der TSV hat auch ein spezielles Finanzproblem. Da es in Eggstedt keine Schule mit angeschlossenen Sportanlagen gibt, konnte der Verein deren Räumlichkeiten auch nicht nutzen. Vielmehr mußte der TSV ein eigenes Sportheim bauen, dessen Unterhaltung jährlich mehrere tausend Mark verschlingt.

In diesem Jahr will der Verein einen Tennisplatz bauen. Dazu benötigt er einen Zuschuß des Landessportverbandes. Dieser will jedoch nicht die nötige Finanzspritze geben, weil der TSV nicht (mehr) gemeinnützig ist. Um dennoch an das Geld zu kommen, wird der Verein künftig keine wirtschaftlichen Interessen verfolgen und die Gemeinnützigkeit beim Finanzamt wieder beantragen.



Ein junger Vorstand leitet die Geschicke des TSV Eggstedt: (von links) Schriftführer Hans-Otto Schreiber, Kassenwart Rainer Schuldt, 2. Vorsitzender Horst Stammerjohann, nicht im Bild 1. Vorsitzender Klaus Jürgen Martens. (Foto: Heuer)

Tennis heute in Eggstedt

Eggstedt (kant) Der Aufbau der neuen Tennisabteilung beim TSV Eggstedt, wird auf der Hauptversammlung am heutigen Freitag, 27. Januar, im Gasthof Schmidt in Eggstedt ein wichtiges Thema sein. Beginn 19.30 Uhr. Wie verlautete, soll der gegenwärtig im Bau befindliche Tennisplatz voraussichtlich im Mai dieses Jahres eröffnet werden. Auf der Hauptversammlung steht auch der zweite Vorsitzende und der Schriftführer zur Wahl.



Teilnehmer an der Jahreshauptversammlung des TSV Eggstedt

Senioren fahren nach Eggstedt

Süderhastedt (kant) Freitag, 27. Januar, findet der Seniorennachmittag der Süderhastedter Kirchengemeinde ab 14.30 Uhr in der DRK-Begnungsstätte ab 14.30 Uhr statt. Wie immer werden dazu die Senioren in Großenrade mit dem Bus abgeholt. Haltestelle in Süderhastedt ist beim Pastorat. Der „Ausflug“ nach Eggstedt wird wegen der Umbaumaßnahmen im Süderhastedter Pastorat nötig.

27.01.1989

Eggstedter ging in Ruhestand



In den Ruhestand verabschiedet: der Eggstedter Erwin Klein (siehe anschließende Meldung).

Eggstedt (og) Bei der Landesbezirkskasse Itzehoe wurde der Angestellte Erwin Klein aus Eggstedt in den Ruhestand verabschiedet. In einer Feierstunde im Behördenzentrum überreichte Oberamtsrat Krieg ein Dankeschreiben der Finanzministerin und erinnerte an so manche Stunde der gemeinsamen Arbeit. Personalratsvorsitzender Pruter übergab für die Kollegen ein Geschenk.

Erwin Klein begann seinen Berufsweg als Verwaltungslehrling bei der Stadtverwaltung in Insterburg/Ostpreußen. 1957 kam er bei der Landesbezirkskasse Meldorf unter und wurde kurz darauf zur Landesbezirkskasse Heide versetzt. Zum 1. April 1977 erfolgte die Zusammenlegung dieser Behörden mit der Landesbezirkskasse Itzehoe.

Dank seiner guten Leistungen, seines ausgeprägten Pflichtbewußtseins und seiner Einsatzbereitschaft folgten im Laufe der Jahre diverse Höhergruppierungen, die Erwin Klein in eine Spitzenstellung als Sachbearbeiter und Buchhalterleiter aufsteigen ließen. Als Sachbearbeiter und Vorgesetzter hat er seine Aufgaben fachlich und menschlich vorbildlich gelöst und ist bei seinen Kollegen geachtet und beliebt.

31.01.1989

Voraussichtlich im Herbst 1989:

Beginn des Ausbaus der Eggstedter Ortsentwässerung

Eggstedt. In einer sehr harmonischen Sitzung hatte sich die Gemeindevertretung der Gemeinde Eggstedt am vergangenen Dienstag mit insgesamt sieben Tagesordnungspunkten zu befassen. Zunächst ging es dabei um die Genehmigung von einigen Haushaltsüberschreitungen, die 1988 und zum Teil auch 1989 entstanden waren. Da jedoch sämtliche Überschreitungen durch Mehreinnahmen bzw. durch Inanspruchnahme der Deckungsreserve abgedeckt waren, stimmte die Gemeindevertretung den Überschreitungen zu.

Bei der Verteilung des anteiligen Sparkassenüberschusses 1987 gab Bürgermeister Peters bekannt, daß für die Direktausschüttung in Eggstedt 663,52 DM zur Verfügung standen. Die Spenden mit anerkannten Spendenbescheinigungen in Höhe von 655,- DM waren bereits durch den Amtsausschuß auf das DRK

den Reihen der Gemeindevertretung angeregt, die Planungen für die Teichkläranlage unter Umständen noch umzustellen, um so auch eine Geruchsbelastigung des Faulteiches für Spaziergänger nach Möglichkeit zu vermeiden.

Unter Mitteilungen gab der Bürgermeister dann bekannt, daß man in der Zeit vom 29. April bis 3. Mai einen Gegenbesuch in der Gemeinde Eggstätt am Chiemsee durchführen wird. Der Bürgermeister gab den voraussichtlichen Teilnehmerkreis bekannt, der sich aus insgesamt 43 Personen - vornehmlich aus solchen, die auch beim letzten Besuch der Bayern in Eggstedt Gäste aufgenommen haben - zusammensetzen wird. Weiterhin gab der Bürgermeister bekannt, daß die Fahrt mit der Bundesbahn erfolgen wird.

Stattgegeben wurde von der Vertretung dem Antrag eines Anliegers des Martensdamms. Danach soll der vorhandene Bordstein um ca. 25 Meter verlängert werden, um so eine bessere Abgrenzung zwischen Gehwegbereich und Fahrbahn zu erhalten. Für die weiteren Wegeunterhaltungsarbeiten wurde der Ausbau des Ostermoorweges und des Weges zum Grundstück Hahn angemeldet.

Die Abfuhr von Silofolie war ein weiteres Thema, mit dem die Gemeindevertretung sich zu befassen hatte. Hier wurde beschlossen, daß anlässlich des diesjährigen Umweltschutztages ein weiterer Container aufgestellt werden soll, so daß die Folie dann mit diesem Container abgefahren werden kann. Bei den Landwirten soll jedoch darauf hingewiesen werden, daß die Anlieferung der Folie gebündelt zu erfolgen hat.

Im Rahmen der Möglichkeiten Ausbaumaßnahmen aus dem Strukturhilfegesetz zu realisieren, sollen von der Gemeinde Eggstedt zwei Wegeausbaumaßnahmen angemeldet werden. Für den Fall, daß ein positiver Bescheid erteilt wird, behält sich die Gemeindevertretung jedoch vor, erneut über diese Angelegenheit zu beraten. Der Bürgermeister unterrichtete die Gemeindevertretung dann noch, daß das Arbeitsamt in Heide ABM-Maßnahmen auch für das Jahr 1990 genehmigt hat. Somit steht der Gemeinde Eggstedt auch in diesem Jahr bis einschließlich März 1990 ein ABM-Arbeiter zur Verfügung.

BREBBERMANN
UHREN+SCHMUCK
 Inh.: H. Nitsch - 2224 Burg - ☎ (04825) 2416

**Ohrloch-
 stechen**
 ab
10,-

mit 300,- DM, Reichsbund 300,- DM und den Bo-Belverein mit 55,- DM verteilt worden. Von der Direktausschüttung sollen nunmehr die Freiwillige Feuerwehr 150,- DM erhalten, der Gesangsverein 200,- DM, der TSV Eggstedt 200,- DM, der Landfrauenverein 50,- DM und die Jagdhornbläser 63,52 DM.

Ein weiterer Beratungspunkt war der Ausbau der zentralen Ortsentwässerung, der in Eggstedt voraussichtlich im Herbst 1989 beginnen wird. Von vielen Gemeindevertretern wurde hierzu herausgestellt, daß eine Ortsversammlung noch im Frühjahr 1989 für unbedingt notwendig erachtet wird, damit die Bürger eingehend informiert werden. Desweiteren wurde aus